

DER ARZNEIMITTELBRIEF

COVID-19: Die Suche nach wirksamen und sicheren Arzneimitteln zur medikamentösen Therapie geht weiter

AMB 2020, **54**, 48

Auch Anfang Juni 2020 ist in Europa kein Arzneimittel für die Behandlung von COVID-19 zugelassen. Erste Ergebnisse der internationalen randomisierten kontrollierten Studien mit adaptivem Design (Solidarity, Discovery, Recovery; vgl. 27) werden deshalb mit Spannung erwartet. Weder für Chloroquin noch für Hydroxychloroquin konnte in den bisher vorliegenden klinischen Studien ein klinischer Nutzen in der Prophylaxe oder Behandlung von COVID-19 nachgewiesen werden, jedoch wurde wiederholt über schwere Nebenwirkungen berichtet. Die Möglichkeit einer beschleunigten Zulassung von Remdesivir halten wir derzeit aufgrund der Ergebnisse der ACTT-1-Studie der NIH (20) für verfrüht und nicht gerechtfertigt (23). Besorgniserregend sind die Vorgänge um zwei inzwischen zurückgezogene Publikationen, die auf offenbar gefälschten Ergebnissen zu Patienten mit COVID-19 von einer kleinen Datenanalysefirma aus Chicago basieren und trotzdem von renommierten medizinischen Fachzeitschriften zur Publikation angenommen wurden (31). Sie verdeutlichen die deletären Folgen, die in Zeiten von COVID-19 ökonomische Interessen von Unternehmen und Profilierungsdrang von Medizinern für die Generierung solider Evidenz haben können...[bitte Artikel abonnieren](#)

Alle Artikel zum Schlagwort: COVID-19,

Neue europäische Medizinprodukte-Verordnung wegen der SARS-CoV-2-Pandemie um ein Jahr verschoben [2020, 54, 60DB01](#)

Remdesivir als erstes Medikament von der Europäischen Kommission zur Behandlung von Patienten mit COVID-19 zugelassen: Mehr als ein Hoffnungsträger? [2020, 54, 56](#)

Obduktionsbefunde bei COVID-19-Patienten mit therapeutischen Konsequenzen [2020, 54, 52DB01](#)

Schwerer Verlauf von COVID-19: Wirksamkeit von Rekonvaleszentenplasma [2020, 54, 50](#)

COVID-19: Die Suche nach wirksamen und sicheren Arzneimitteln zur medikamentösen Therapie geht weiter [2020, 54, 48](#)

Epidemiologie der SARS-CoV-2-Infektion auf der „Diamond Princess“ [2020, 54, 44DB01](#)

SARS-CoV-2-Antikörper-Tests: Vorsichtige Interpretation der Ergebnisse, keine Schnelltests! [2020, 54, 41](#)

COVID-19: Keine Hinweise auf einen ungünstigeren Verlauf unter ACE-Hemmern und Angiotensin-2-Rezeptor-Blockern [2020, 54, 40](#)

COVID-19: Wissenschaftliche Standards in klinischen Studien zu Arzneimitteln dürfen nicht dem Zeitdruck geopfert werden! [2020, 54, 37](#)

Aktuelle Aspekte der SARS-CoV-2-Pandemie in Deutschland und Österreich [2020, 54, 30](#)

COVID-19: Höheres Infektions- und Erkrankungsrisiko durch ACE-Hemmer, AT-II-Rezeptorblocker und Ibuprofen? [2020, 54, 29](#)

Medikamentöse Therapie bei COVID-19: Was wissen wir zu den aktuell empfohlenen, aber noch nicht zugelassenen Arzneimitteln? [2020, 54, 25](#)

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur auszugsweise veröffentlichen können.

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln
DER ARZNEIMITTELBRIEF informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur

<p>Zuverlässige Fakten finden zum Studentenpreis</p> 	<p>DER ARZNEIMITTELBRIEF ist Mitglied in der</p>  <p>INTERNATIONAL SOCIETY OF DRUG BULLETINS</p>	<p>Werden Sie Abonnent!</p> <ul style="list-style-type: none">• 12 Ausgaben pro Jahr• Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln• 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer
--	--	---